



Fadegrad

.....
**Steilpass für
Politphilosophin
Dr. Regula Stämpfli**

«Frauen ungewollt»

Stellen Sie sich vor, Sie sässen an einer Bushaltestelle in Glasgow. Sie verstehen nur Bahnhof, können aber nicht aufhören zu lachen. So ging es mir bei den gestrigen Wahlen. Mein Mac redete Zürichdeutsch via Radio 1, mein Computer zeigte den ganzen Tag Claude Longchamp und auf dem iPad blinkten die Online-News im Sekundentakt. Gleichzeitig kurvte über unserem Haus der EU-Sicherheitshelikopter. Er schützte den Brüsseler Gipfel, der sowohl den Euro als auch die Deutsche Bank retten will. Dass dieser Versuch ebenso erfolgsversprechend ist wie der des Papstes, der um die Hand von Alice Schwarzer anhält, merkten auch die Regierungschefs. Dafür durften sich in Indien 285 Mädchen einen neuen Namen geben. Statt Nakusa oder Nakushi, was «ungewollt» bedeutet, heissen sie nun Lisa, Babette oder Rosa in ihrer indischen Form. Dies erinnert an den Frauenanteil im Parlament. Vielen grossen Machtpositionen hierzulande hängt das Etikett «Frauen ungewollt» an. Die Elefantenrunde hiesse besser Kardinalsclub. Gestern fragten Frauen naiv und Männer antworteten wichtig. Resultat: Warme Luft. Die Schweiz hat gewählt. Und wie an der Bushaltestelle in Glasgow verstehen wir nicht wirklich, was das nun heissen soll.

regula.staempfli@telenet.be

Wir begrüssen die scharfzüngige Politologin Regula Stämpfli herzlich als neue Kolumnistin beim *Blick am Abend*. Sie schreibt alle zwei Wochen.